

# VON DEN RÜSTUNGEN 1

Es herrscht viel Verwirrung bezüglich dessen gegen was Rüstungen eigentlich schützen. Dieser Text will etwas Aufklärung bieten. Im gleichen Zuge bietet er eine Übersicht über die im Spätmittelalter eingesetzten Rüstungstypen.

## Der Gambeson

Dämpft Schläge ab, hat aber Stichen und Schnitten wenig entgegenzusetzen. Er wird typischerweise unter Kettenrüstungen getragen.

## Der Kettenpanzer

Hält Schnitte komplett ab, kann aber durchstochen werden und bietet keinen Schutz gegen stumpfe Hiebe. Vor allem bietet er auch wenig Schutz gegen Bolzen und Pfeile.

## Die Brigantine

Hält Schnitte gut ab, stumpfe Hiebe mittelmässig und Stiche auch recht gut. Sie bietet auch begrenzt Schutz gegen Pfeile und Bolzen.

## Der Plattenpanzer

Bietet guten Schutz gegen Schnitte, Hiebe und Stiche. bei einer gerundeten oder zugespitzten Form bietet sie auch recht guten Schutz gegen Pfeile und Bolzen, da diese meist abprallen. Gegen spitze Hämmer ist sie eher bescheiden wirksam. Vorsicht ist auch bei Schüssen von hinten geboten: Da die Rückenplatte meist artikuliert ist gehen die viel öfter durch.

## Das Padded Jack

Der grosse Bruder des Gambesons ist zu dick um unter einer anderen Rüstung getragen zu werden. Dafür bietet er guten Schutz gegen sozusagen alles.

## Von anderen Rüstungen

Zu nennen wären noch andere, obsolete, Rüstungen. Da wäre der Lamellenpanzer, der gut gegen Schnitte schützt, aber recht schlecht gegen Stiche und Hiebe. Oder Cuir Boilli, gekochtes Leder, welches einigermassen gegen Schnitte und recht schlecht gegen Hiebe und Stiche schützt.

Oder der Schuppenpanzer, der gut gegen Schnitte, und mittelmässig gegen Stiche und Hiebe schützt. Und dann wäre da noch die modulierte Brustplatte, dem Körper nachgebildet, die leider überhaupt nicht gegen Bolzen und Pfeile schützt. Aber all diese werden in Draconia nicht mehr getragen. Sollte der reisende Söldner auf einen Gegner treffen der so etwas trägt, dann hilft auf jeden Fall ein beherzter Schuss oder ein Hieb mit der Spitze der Hellebarde oder dem Luzerner Hammer.

